

“Was ist wichtig bei Verfahren zur Stärkung der Menschenrechte?”

Strategische Prozessführung: Tagung von Humanrights.ch am 18. Juni in Bern



Meret Rehmann,
Advokatin, Basel

«Je nach Fall gilt es auszuloten, was als Erfolg des Prozesses gilt. Nicht nur ein Obsiegen vor Gericht, auch eine Mitgestaltung des öffentlichen Diskurses oder das Sensibilisieren für eine Problematik kann ein Erfolg sein.»

«Die individuellen Interessen der Betroffenen dürfen nicht rechtspolitischen oder gesellschaftlichen Anliegen untergeordnet werden. Die Menschenwürde verbietet es, Betroffene für eigene, fremde oder öffentliche Zwecke zu instrumentalisieren. Der Mensch muss stets im Mittelpunkt stehen.»



Pascal Ronc,
Rechtsanwalt, Zürich

«Gelebte Erfahrungen von marginalisierten Bevölkerungsgruppen können zu einem mächtigen Werkzeug der Veränderung werden, wenn sie glaubhaft in den Prozess eingebracht werden.»



David Mühleemann,
Doktorand, Bern



Lea Schlunegger,
Anwältin, Freiplatzaktion Basel

«Es ist ein Balanceakt zwischen den individuellen Bedürfnissen der Klientenschaft und dem höheren Ziel, über den Einzelfall hinaus eine Wirkung zu erzielen und strukturelle Menschenrechtsverletzungen zu bekämpfen.»

«Strategisch geführte Prozesse legen den Fokus auf strukturelle Menschenrechtsverletzungen. Dabei bleiben aber immer die individuellen Anliegen der konkreten Klientenschaft der massgebende Ausgangspunkt.»



Stephan Bernard,
Rechtsanwalt, Zürich

DOMINIQUE SCHÜTZ

Umfrage: Milad Al-Rafu